

## Rating kurz notiert

### Moody's: auch Deutsche Bank verliert

Wie erwartet hat Moody's als Reaktion auf die nachlassende weltwirtschaftliche Konjunktur die Bonitätsnoten von 15 international tätigen Banken gesenkt. Betroffen waren einerseits amerikanische Institute wie JP Morgan, Morgan Stanley, Citigroup, Bank of America, Goldman Sachs und die Royal Bank of Canada, deren Bonitätsnoten um ein bis drei Stufen nachgaben. Neben Barclays, BNP Paribas, Credit Agricole, Credit Suisse, HSBC, Royal Bank of Scotland, Société Générale und UBS war aus Europa auch die Deutsche Bank betroffen. So fiel das Rating der langfristigen Schuldtitel von Deutschlands größtem Geldhaus von „Aa3“ auf „A2“ mit „stabilem“ Ausblick. In der Folge büßte auch dessen Tochtergesellschaft Deutsche Postbank eine Bonitätsstufe ein. Moody's Investors Service hat das Rating für langfristige unbesicherte Schuldverschreibungen der Postbank von „A1“ auf „A2“ und das Standalone Credit Assessment von „baa3“ auf „ba1“ gesenkt.

### Moody's stuft Türkei hoch

Moody's Investors Service hat die Bonitätsbewertung der Türkei um eine Stufe von „Ba2“ auf „Ba1“ angehoben und mit einem „positiven“ Ausblick versehen. Ausschlaggebend dafür waren steigende öffentliche Einnahmen und politische Maßnahmen, um Defizitrisiken zu senken.

### Fitch bestätigt Ratings deutscher Pfandbriefe

Unverändert benotet Fitch Ratings die ausstehenden Hypothekendarlehen der **Bayerischen Landesbank**, München, mit „AAA“. Basis der Bonitätseinschätzung ist das langfristige Emittentenausfallrating (IDR) von „A plus“ und ein von 19,0 auf 22,3 Prozent angehobener revidierter Diskontinuitätsfaktor (D-Faktor), deren Kombination auf der Grundlage der Ausfallwahrscheinlichkeit eine Bewertung mit „AA plus“ rechtfertigt. Unter Einbezug der freiwilligen Überdeckung besteht der Deckungsstock auch die zugrunde gelegten Stressszenarien

für die bestmöglich Ratingnote. Per 31. März 2012 hatten die umlaufenden Hypothekendarlehen der Bayern-LB ein Volumen von 8,32 Milliarden Euro, denen ein Sicherungsvermögen von 11,87 Milliarden Euro gegenüberstand, was nominal einer Überdeckung von 42,6 Prozent entspricht. Von den Vermögenswerten im Deckungspool entfielen 95,4 Prozent auf Hypothekendarlehen, von denen wiederum 89,5 Prozent gewerbliche und 10,5 Prozent wohnwirtschaftliche Darlehen waren.

Ebenfalls beibehalten hat Fitch Ratings das Bonitätsurteil für die Hypothekendarlehen der **Corealcredit Bank**. Die Note „AA minus“ wird mit dem langfristigen Emittentenausfallrating (IDR) von „BBB minus“ und einem unveränderten Diskontinuitätsfaktor (D-Faktor) von 18,1 Prozent in Verbindung mit der Überdeckung begründet. Zum Ende des ersten Quartals 2012 meldete die Bank ein ausstehendes Hypothekendarlehenpandbriefvolumen von 3,06 Milliarden Euro, denen ein Deckungsstock in Höhe von 3,49 Milliarden Euro gegenüberstand, sodass sich nominal eine Überdeckungsquote von 14,1 Prozent ergab.

Weiterhin mit „AAA“ benotet Fitch Ratings die Öffentlichen Pfandbriefe der **Deutschen Postbank**. Zur Begründung verweist die Agentur auf das Emittentenausfallrating von „A plus“ in Kombination mit einem unveränderten Diskontinuitätsfaktor von 8,1 Prozent und die nominale Überdeckung von 42,2 Prozent. Ende März dieses Jahres bestand der Deckungsstock aus Forderungen gegen die öffentliche Hand in Höhe von 2,7 Milliarden Euro. Der weit überwiegende Teil der Forderungen hat Deutschland als Adressaten. Außerdem enthalten sind Kredite an Einrichtungen der Europäischen Union sowie an Belgien und Österreich.

Ebenfalls unverändert mit „AAA“ werden von Fitch Ratings die Öffentlichen Pfandbriefe der **Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale** (Helaba) geratet. Zwar verfügt die Helaba weiterhin über ein langfristiges Emittentenausfallrating von „A plus“, doch wurde der Diskontinuitätsfaktor von 9,2 auf 11,0 Prozent angehoben, weil die Agentur im Falle eines Emittentenausfalls davon ausgeht, dass die Liquidation des Deckungsstocks mehr Zeit brauchen dürfte als bislang von ihr an-

genommen. Zudem geht Fitch von einer etwas höheren Ausfallwahrscheinlichkeit im Deckungsstock aus. Laut letzten Zahlen auf Basis der § 28-Meldung stand einem umlaufenden Pfandbriefvolumen von 14,8 Milliarden Euro ein Deckungsstock von 19,8 Milliarden Euro gegenüber. Das entspricht einer nominalen Überdeckung von 33,8 Prozent.

### Moody's: 28 spanische Banken herabgestuft

Nachdem die Kreditwürdigkeit Spanien von Moody's um drei Stufen gesenkt wurde, folgte wenige Tage später die Herabstufung der Banken. Für insgesamt 28 spanische Kreditinstitute wurden die Bonitätsnoten um bis zu vier Stufen nach unten korrigiert. Neben dem gesunkenen Länderrating begründet Moody's seine Neueinschätzungen auch mit drohenden Verlusten aus der spanischen Immobilienkrise, die höher ausfallen könnten als bislang angenommen. Beispielsweise reduzierte sich das langfristige Rating der Banco Santander von „A3“ auf „Baa2“, während die BBVA von „A3“ auf „Baa3“ zurückgesetzt wurde. Für die angeschlagene Bankia wurde gar nur noch ein „Ba2“ vergeben, nachdem sie zuvor noch mit „Baa3“ benotet worden war.

### Moody's überprüft Deutsche Pfandbriefbank

Moody's Investors Service prüft eine Herabstufung der Deutschen Pfandbriefbank (pbb) und ihrer Pfandbriefe. Derzeit wird die Bank im Finanzstärkerating (BFSR) mit „E plus“ beurteilt, während das Senior Debt and Deposit Rating auf „A3“ lautet. Die Agentur sieht eine hohe Abhängigkeit der Bank von ihrem einzigen Aktionär, der Bundesrepublik Deutschland, der jedoch die baldige Reprivatisierung des 2008 verstaatlichten Unternehmens anstrebt. Eng mit dem Senior Unsecured Rating verbunden sind die Bonitätsbewertungen der Pfandbriefe, die folglich ebenfalls überprüft werden. Während die Hypothekendarlehenpandbriefe mit „Aa1“ geratet sind, verfügen die Öffentlichen Pfandbriefe über das bestmögliche Rating „Aaa“. Von der Ratingüberprüfung ausgenommen ist die Schwestergesellschaft Depfa plc, die aktuell über „Baa3“-Rating verfügt.